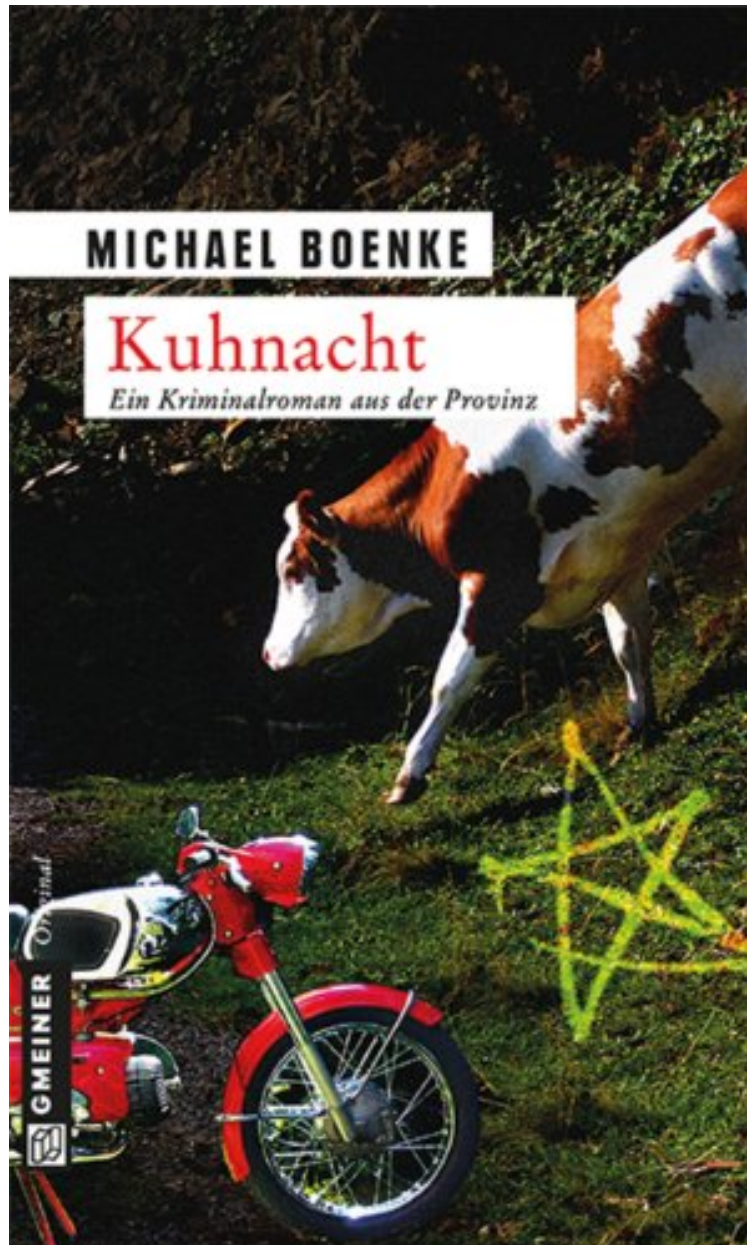


[Ebook pdf] Kuhnacht: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Kuhnacht: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Michael Boenke

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #48145 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-01Erscheinungsdatum: 2013-07-01File Name: B00DJ0HRGI | File size: 63.Mb

Von Michael Boenke : Kuhnacht: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kuhnacht: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In Sigmaringen ist der Teufel los
Von Edith Nebel
Menschen, die das Arbeiten eigentlich nicht nötig haben, sind für Kollegen und Vorgesetzte nicht leicht zu handhaben. So jemand ist Religionslehrer Daniel Bnle aus dem oberschwabischen Riedhagen. Er ist schätzungsweise Anfang vierzig, dank einer Erbschaft finanziell unabhängig und ziemlich unkonventionell. Oder hat schon mal jemand einen langhaarigen, schwarzgekleideten Harley-Fahrer als Reli-Lehrer gehabt, der zum Einstand eine Runde Whisky-Cola springen lässt und überall mit seinen politisch unkorrekten Sprüchen aneckt? Nur noch 8 Stunden in der Woche unterrichtet Bnle an verschiedenen (gewerblichen) Schulen in Bad Saulgau und Sigmaringen. Seine Lebensgefährtin, die Diplom-Psychologin Cecilia Maier, 29, richtet gerade ihre eigene Praxis ein. Beide kümmern sich mit Unterstützung von Cecilia Mutter Frieda, einer Gastwirtin, um den gemeinsamen Sohn, der den **a l b e r n e n** Vornamen Korbinian T. Rex trägt. Klein-Korbinian ist es auch, durch den der Zufallsermittler Daniel Bnle in seinen vierten Fall schlittert. Der Kleine krabbelt an einem schönen Sommertag durch eine Gartenwirtschaft und steckt alles in den Mund, was hineinpasst. Hingebungsvoll lutscht er an etwas, das Mama Cecilia angewidert für ein zu Boden gefallenes Würstchen hält. Doch bei näherem Hinsehen entpuppt sich das Ding als abgehackter Finger! Geht dieser Finger Bnles Schler Peter Faller, der nach einem Sprung von der Inzigkofen Teufelsbrücke im Krankenhaus liegt? Dem fehlt nämlich neuerdings einer. Recht schnell stellt sich heraus, dass Finger und Patient nicht zusammenpassen. Wem geht er dann? Gibt es etwa einen Serientäter, der irgendwelchen Leuten die Gliedmaßen abhackt? Es könnte allerdings auch etwas anderes dahinterstecken: Ein paar von Bnles Schlern interessieren sich auffallend für Okkultismus. Cecilia Maier selbst wird Zeugin einer merkwürdigen nächtlichen Versammlung von Jugendlichen. Und als noch satanische Schmierereien in der Gegend auftauchen, ist die Sache klar: Hier ist der Teufel los! Oder zumindest eine Gruppe Satanisten. Natürlich interessiert sich der Hobbyermittler Bnle brennend für die Vorgänge. Den Satanisjüngern wird mulmig. Sie sind wild entschlossen, den Religionslehrer und seine naseweisen Freunde zu stoppen. Ist Romanheld Daniel Bnle jetzt eine coole Socke oder nur ein selbstverliebter Gockel? Wenn er mit dem Mhdrescher zur Arbeit fährt, weil sein restlicher Fuhrpark gerade außer Betrieb ist, wenn er sein Kollegium abflutet, wenn er mit seinem Kumpel, dem kenianischen Pater Deodonatus Ngumbu um die Huser zieht oder für seine Familie kocht, dann ist er wirklich zum Knutschen. Er sagt, was er denkt und schert sich nicht um die Konsequenzen. Sein Frauenbild indes ist arg antiquiert. Da greift der Autor gaaaanz tief in die Klischeekiste. Alle Damen sind in Stretchminiröcken, schwindelerregenden High Heels und engen, tief ausgeschnittenen Tops unterwegs. Okay, bis auf die Lehrerinnen mit den Doppelnamen. Und Bnles Schwiegermutter macht da natürlich auch nicht mit. Die trägt Kittelschürze. Die Dialoge insbesondere die zwischen Bnle und seinen Schlern sind Klasse, die Riege der Nebenfiguren schrammt haarscharf an der Karikatur vorbei und ist durchaus ansant. Und es gibt einige tolle Szenen. Dass es z.B. keine gute Idee ist, jemanden während der Zubereitung des Mittagessens anzugreifen, führt uns der Autor beraus plastisch vor Augen. Was die Auflösung des Kriminalfalls angeht, fragt man sich: Ist das nun raffiniert oder dreist? Irgendwann wird einer der Finsterlinge mit seinem Vornamen angesprochen. Der Leser fängt hektisch an zu berlegen: Wer von den vielen Personen in dem Buch heißt so? Aber da kann man sich das Hirn zermartern und zurückblättern so viel man will: Man kann den Täter gar nicht selbst identifizieren und muss sich gedulden, bis der Autor die Katze aus dem Sack lässt. Ob das spannend oder rgerlich ist, kann jeder Leser selbst entscheiden. **KUHNACHT** ist ein bisschen wie die Krimis im Vorabendprogramm des öffentlich-rechtlichen Fernsehens: ein Teil Spannung, ein Teil Witz, ein Teil Lokalkolorit. Und Das Buch hat sogar einen eigenen Soundtrack: An den Anfang jedes Kapitels hat der Autor einen Auszug aus einem Songtext gestellt, der jeweils ahnen lässt, was gleich passiert. Das war bestimmt ein Hillenaufwand und ist eine nette Zugabe.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahrscheinlich der beste der vier Krimis!
Von paula
Der frisch gebackene Vater und Fast-Ehemann Bnle ermittelt wieder, diesmal von Sigmaringen aus und geht in dunkle, sprich okkulte Machenschaften einer Schlergruppe. Neben spannenden Szenen im idyllischen Donautal schreibt Michael Boenke wieder hinreichend komisch, meiner Meinung nach fast der beste der vier Krimis. Absolut lesenswert, z.B. als Urlaubslektüre, ich bin gespannt, was Boenke als nächstes einflutet - ich freue mich darauf!!
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Kuhnacht**
Von ikopiko
Daniel Bnle ist zufrieden mit seinem Leben. Er hat eine nette Freundin, einen geliebten Sohn und muss sich bei einer wchentlichen Arbeitszeit von 10 Stunden keine Gedanken um Stress machen. Doch dann geschehen merkwürdige Dinge in Oberschwaben, und Daniel steht immer wieder in Zusammenhang damit. Sein Sohn findet einen abgetrennten Finger, die Kapelle, in der er heiraten will, wurde mit okkulten Zeichen versehen, und auf dem Altar liegt ein Ochsenkopf, ein Schler aus seiner Klasse verschwindet. Daniel bleibt quasi nichts anderes übrig, als selbst ein paar Erkundigungen einzuholen. Dies macht er wieder auf seine coole, trockene Art. In **Kuhnacht** lässt Michael Boenke den erfolglosen Berufsschullehrer Daniel zum vierten Mal kriminalisieren. In diesem Fall gibt es Vorkommen von Okkultismus in Daniels Heimat, woran er als Religionslehrer ein besonderes Interesse hat. Daniel ist alles andere als ein spiegender Lehrer. Er fährt einen kultigen Oldtimer, nimmt es mit der Pünktlichkeit nicht so genau, trinkt gern mal einen und kleidet sich ganz in Schwarz. Damit ist er ein Dorn im Auge seines neuen Chefs, was zu witzigen Dialogen führt. Daniel erscheint spröde, in ihm steckt aber unheimlich viel Witz und Esprit. Er ist jemand, den man gern als Kumpel hätte. Das Buch ist in viele kurze Kapitel unterteilt, was mir persönlich gut gefällt, da ich oft nicht lange an einem Stück lesen kann. Jedes Kapitel beginnt mit einem passenden Liedtext. Sofort versucht man zu erraten, um welches Lied es sich handelt. Eine tolle Idee.

Lokalkolorit findet man nicht viel. Für eine Ostfriesin wie mich ist anhand der Mentalität der Menschen klar, dass es im südlichen Deutschland spielt, aber typisch schwäbisch fällt mir dazu nicht ein. Ich habe von Michael Boenke bisher nur *Nonnenfrzle* gelesen, den dritten Band der Serie. Den schlägt dieser Roman um Längen. Ein Provinzkrimi, der durch seinen Protagonisten viel Witz eingehaucht bekommt. Reihenfolge: 01 *Gott'sacker* 02 *Riedripp* 03 *Nonnenfrzle* 04 *Kuhnacht*

Kurzbeschreibung Ein abgetrenntes Krperteil im Ried. Ein Junge, der von einer Brücke springt. Berufsschullehrer Daniel Bnle hegt den Verdacht, dass seine Schüler mit okkulten Umtrieben in der Umgebung zu tun haben. Bei einer nächtlichen Flofahrt spitzen sich die Ereignisse dramatisch zu, als Daniels Freundin Cci auf eine Gruppe stößt, die bizarre Rituale ausübt. Als ein eigentlich toter Schüler erneut gettet werden soll, beschließt Bnle, die Hintergründe zu erforschen.

Kurzbeschreibung Ein abgetrenntes Krperteil im Ried. Ein Junge, der von einer Brücke springt. Berufsschullehrer Daniel Bnle hegt den Verdacht, dass seine Schüler mit okkulten Umtrieben in der Umgebung zu tun haben. Bei einer nächtlichen Flofahrt spitzen sich die Ereignisse dramatisch zu, als Daniels Freundin Cci auf eine Gruppe stößt, die bizarre Rituale ausübt. Als ein eigentlich toter Schüler erneut gettet werden soll, beschließt Bnle, die Hintergründe zu erforschen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Boenke wurde 1958 in Sigmaringen geboren und lebt heute im oberschwäbischen Bad Saulgau. Er absolvierte ein Studium der Germanistik und Katholischen Theologie. Von 2002 bis 2010 war er am Institut für berufsorientierte Religionspädagogik an der Universität Tübingen und als Schulbuchautor tätig. Seit September 2010 unterrichtet er am Berufsschulzentrum in Bad Saulgau. Nach Veröffentlichungen als Schulbuch-, Sachbuch- und Kinderbuchautor gab der begeisterte Harley-Fahrer 2010 sein erfolgreiches Krimidebüt, auf das nun mit *Kuhnacht* der vierte Teil der Serie folgt.